

Jürgen Dietz
Kreisbrandmeister Fachbereich Atemschutz
Industrie Center Obernburg
63784 Obernburg am Main
Tel. (0 60 22) 81 - 25 91
Fax. (0 60 22) 81 – 31 25 91
Mail: dietz@kbi-mil.de

16.03.2020

Aktuelle Hinweise zur Einsatzstellenhygiene

Das erhöhte Infektionsrisiko führt zu Bedenken und entsprechenden Rückfragen zur Einsatzstellenhygiene, insbesondere im Umgang mit gebrauchten Atemschutzgeräten. Eingesetzte Pressluftatmer und Masken gehen noch vor Ort durch mehrere Hände, bevor sie in der Atemschutzwerkstatt eintreffen. Hierzu geben die Atemschutzwerkstätten folgende Hinweise zum eigenen Schutz und zur Sicherheit des Werkstattpersonals:

- Es ist – wie an jeder Einsatzstelle – strikt darauf zu achten, dass gebrauchte und ungebrauchte Atemschutzgeräte nicht zusammen gelagert und transportiert werden.
- Gebrauchte Pressluftatmer und Masken sollen möglichst bereits an der Einsatzstelle mit warmer Seifenlösung vorgereinigt (abgewaschen) werden, um Kontaminationsverschleppungen zu vermeiden.
- Eine Desinfektion kann hilfreich sein. Hierzu können Tücher oder Sprays zur Flächendesinfektion benutzt werden, die mit der Bezeichnung „viruzid“ oder „viruzid plus“ gekennzeichnet sind. Damit werden die typischen Berührungsstellen an Atemschutzgeräten behandelt: die Handräder der Flaschenventile, die Atemluftflasche selbst, die Griffteile zum Transport des gepackten Geräts, der Verschluss des Leibgurts, das Manometer, der Lungenautomat.
- Getragene Masken werden grundsätzlich am Trageband angefasst.
- Auf keinen Fall sollen zum Zweck der Reinigung oder Desinfektion der Druckminderer oder der Lungenautomat in Wasser oder sonstige Flüssigkeiten getaucht werden.
- Für den Transport der gebrauchten Geräte empfehlen sich Kunststoffsäcke oder andere geeignete, geschlossene Behälter. Achtung: Auch bei gebrauchtem Material ist auf die Ladungssicherung beim Transport zu achten.
- Bei der Ablieferung in der Atemschutzwerkstatt ist zu notieren, ob es sich um gebrauchte Atemschutzgeräte handelt, oder um ungebrauchte, die nur zur turnusmäßigen Prüfung anstehen.

Evtl. weitere Fragen beantworten die Atemschutzwerkstätten individuell im Vorfeld der Anlieferung der gebrauchten Geräte.

Jürgen Dietz,
KBM Atemschutz